

Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden

Neue Fenster, der Ersatz der alten Heizung, die Erneuerung des Bades – diese Massnahmen steigern nicht nur den Wohnkomfort, sondern auch die Energieeffizienz des Eigenheims. Und Energie sparen heisst auch Geld sparen. Warum also nicht das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden?



Fenster mit Dreifach-Isolierverglasung bieten ausgezeichnete Dämmwerte und tragen zur Reduzierung der Heizkosten bei. Bild: Velux Schweiz AG



Duschwannen mit integrierter Wärmerückgewinnung tragen zum Energiesparen im Bad bei. Bild: Joulia SA

Eins vorweg: Eigenheimbesitzer, die ihr Zuhause energieeffizienter gestalten möchten, stehen nicht allein da. Oft weiss ein Energieberater, wie sich möglichst günstig möglichst viel Energie einsparen lässt. Auch die Untersuchung von Wärmelecks im Haus mittels Wärmebildkamera kann sich lohnen, um gezielt Schwachstellen wie Fenster oder Dachböden aufzuspüren und diese besser zu dämmen.

Ersatz von Geräten wirkt Wunder

Beim Ersatz von Haushaltgeräten lohnt sich ein Blick auf die Energieeffizienz-

klasse. Eine Waschmaschine fürs Einfamilienhaus mit 7 kg Fassungsvermögen und der Klasse A+++/A (Energieeffizienz/Schleuderwirkung) spart gegenüber einer weniger effizienten Waschmaschine der Klasse A/B über 270 Franken Stromkosten während der Nutzungsdauer von 15 Jahren.

Im Keller liegt viel Potenzial

Der Einsatz einer alten Heizung birgt viel Einsparpotenzial. Ob eine 20-jährige Ölheizung durch eine neue konventionelle Ölheizung oder eine Öl-Brennwertheizung mit höherem Wirkungsgrad

ersetzt wird oder ob stattdessen eine Erdgasheizung, eine Wärmepumpe oder eine Pelletheizung zum Einsatz kommt – der Ersatz lohnt sich für die Umwelt dank der effizienteren neuen Anlage. Ist gleichzeitig eine energetische Sanierung der Gebäudehülle geplant, kann die neue Heizung oft entsprechend kleiner dimensioniert werden.

Auch kleinere Investitionen führen zu mehr Energieeffizienz: Das Dämmen dämmig oder nicht gedämmter Heizungs- und Warmwasserleitungen in ungeheizten Kellern wird oft vernachlässigt. Dabei lassen sich bis zu 10 Prozent Heizenergie sparen, wenn nebst Leitungen auch Armaturen, Pumpen und Behälter gedämmt werden.

Der Blick aufs, nicht aus dem Fenster

Der kritische Blick auf alte Fensterrahmen und Dichtungen lohnt sich, denn dort entschwindet ungewollt Wärme. Doch was taugt ein neues Fenster? Wie

viel Wärme durchs Fenster entweicht, ist messbar: mit dem Wärmedurchgangskoeffizienten oder U-Wert, der in W/m² K gemessen wird. Je tiefer der Wert, desto energiesparender das Fenster. Will sich ein Hausbesitzer einen Förderbeitrag aus dem nationalen Gebäudeprogramm gutschreiben lassen, muss der U-Wert der neuen Verglasung 0,7 oder weniger betragen. Solche Werte erfordern eine Dreifach-Isolierverglasung.

Wellness – auch fürs gute Gewissen

Bei renovationsbedürftigen Badezimmern wird oft die Badewanne durch eine Dusche ersetzt. Ein guter Schritt; denn fünf Minuten Duschen verbraucht 50–60 Liter Wasser, ein Vollbad 140–200 Liter. Doch verbrauchtes Warmwasser lässt sich noch nutzen – dank Duschwannen mit integrierter Wärmerückgewinnung. Statt warmes Duschwasser in den Abfluss zu spülen, wird es über den Duschwannenboden geleitet und gibt seine Wärme an den integrierten Wärmetauscher ab, der damit kaltes Frisch-

wasser auf bis zu 25 Grad vorheizt. Es gelangt somit wärmer in die Mischbatterie, wodurch weniger Heisswasser zugemischt werden muss.

Beim Lavabo kann durch den Einsatz von Einhebelmischern im Vergleich zu Zweigriff-Armaturen Wasser und Energie gespart werden. Viele Hersteller bieten spezielle Steuerpatronen für Einhebelmischer, die auf Durchflussmenge und Wassertemperatur aufmerksam machen bzw. diese begrenzen.

Überblick verschaffen und aktiv werden

Die beschriebenen Energiesparmassnahmen bilden eine Auswahl, die zum Handeln anregen soll. Fachleute unterstützen Eigenheimbesitzer gern auf dem Weg zu einem energieeffizienteren Wohnen. Es gilt, sich eine Übersicht zu verschaffen, das Budget festzulegen und allfällige Förderbeiträge abzuklären und dann aktiv zu werden. Denn die Energiewende beginnt auch in den eigenen vier Wänden. Christian Bärtschi

Energieeffizientes Wohnen:

- <http://www.energieschweiz.ch>
- <http://www.energieantworten.ch>

Suche nach Energieberatern:

- <http://www.suissetec.ch/energieberater-finden>

Fördergelder für Neubauten und Sanierungen:

- <http://www.dasgebaeudeprogramm.ch>
- <http://energiefranken.ch>

Kauf energieeffizienter Geräte:

- <http://www.topten.ch>
- <http://www.compareco.ch>

Heizungssanierung:

- <http://www.hev-schweiz.ch/energie-umwelt/heizen-uebersicht>
- <http://www.bauonline.ch/heizungssanierung.aspx>
- <http://www.heizungssanieren.ch>
- <http://www.erdoel-vereinigung.ch/de/heizenmitoel.aspx>

Fenstersanierung:

- <http://www.fensterverband.ch>
- <http://www.hausinfo.ch/de/home/gebaeudeenergie/sanierung/fenster.html>

Dusche mit WRG:

- <http://joulia.com>

Sparsame Armaturen:

- <http://www.energie-experten.ch/Bauen/Modernisieren/Wasser/Armaturen>
- <http://www.similor.ch/de/products/special-products/ecototal>
- <http://www.hansgrohe.ch/de/17796.htm>

Moderne Öl-Brennwertkessel sind eine gute Wahl für Eigenheimbesitzer, die ihre alte Ölheizung aus Effizienzgründen modernisieren möchten.

Bild: Intercal Wärmetechnik GmbH



Inserat

HOME
EXPO

16 individuelle
Häuser auf
einen Blick?

home-expo.ch

Einzigartig in der Schweiz: Ausstellung mit 16 Musterhäusern.